

Berlin, 9. Juni 2026

Newsletter Nr. 3 für Mai/Juni 2026

Liebe Mitglieder des Bürgervereins,

liebe Interessierte an der Arbeit des Bürgervereins,

im Mittelpunkt dieses Newsletters steht das Jubiläumsjahr „150. Geburtstage von Paul Poser und Heinrich Straumer“, dessen Aktivitäten sich intensivieren. Im Ortsbild ist das Jubiläum nun durch die wachsende Zahl von Schildern vor Bauten der beiden Architekten präsent, die auf die gemeinsame [Webseite](#) der Vereine verweisen.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie ebenfalls in einem Haus der Baumeister wohnen und Interesse an einem Schild haben.

Melden Sie sich gerne zu den Streifzügen zu Bauten der beiden Architekten im Osten Frohnau am 13. Juni (vom [Grundbesitzer-Verein](#)) oder am 21. Juni (vom [Bürgerverein](#)) an. Noch sind freie Plätze vorhanden.



Wir berichten zudem über die Eröffnung des sanierten Zeltinger Platzes, Aktivitäten der AG Grün und verschiedene Bauarbeiten in und um Frohnau.

Herzlich eingeladen sind Sie auch zum offenen Stammtisch des Bürgervereins am 17. Juni im Il Camino um 19 Uhr.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Der Vorstand

Carsten Benke, Dorothee Bernhardt, Joachim Deutschmann,
Ellen Walther, Regina Wierig, Olivier Feix

Überblick

1 Rundum Frohnau – Bauruine in Glienicke – Baumaßnahmen in der Frohnauer Straße

2 Vereinsleben – Vereinsstammtisch im Juni – Rückblick Mitgliederversammlung im Mai – Mitgliederentwicklung

3 AGs und Projekte – Jubiläum Poser/Straumer – QR-Schilder – Projektgruppe Zwangsarbeiterlager – Namensgebung für Grünfläche am Ludolfingerweg

4 Veranstaltungen des Bürgervereins – Streifzüge

5 Aus dem Bezirk – Sommerfest im P.A.N. – Fête de la Musique

6 Terminkalender

1. Rundum Frohnau

Bauruine in Glienicke

Nur wenige Meter von Frohnau entfernt ist seit Kurzem eine Bauruine entstanden: Die geplante Seniorenresidenz am Rand des sogenannten „Entenschnabels“ wird vorerst nicht weitergebaut. Sämtliche Bauunternehmen und Maschinen wurden von der Baustelle an der Westseite der B 96 abgezogen.

Der Schweizer Investor hat sich – wie die Gemeinde Glienicke bestätigt – wegen der stark gestiegenen Baukosten und der damit nicht mehr gegebenen Wirtschaftlichkeit aus dem Projekt zurückgezogen.



Nach Angaben der Presse war der Rückzug für die Gemeinde überraschend, da das Vorhaben bereits weit fortgeschritten war. Die Baugrube ist gesichert, aber es gibt derzeit weder einen neuen Investor noch einen Zeitplan für eine Wiederaufnahme der Arbeiten. Die Gemeinde prüft nun rechtliche Schritte, um eine längerfristige Bauruine zu verhindern. Gleichzeitig wird berichtet, dass Gespräche mit möglichen neuen Projektentwicklern bislang ohne Ergebnis geblieben sind.

Hoffen wir, dass dieser unschöne Anblick am Rande der Gartenstadt nicht zu lange bestehen bleibt. Bislang verheißen die Nachrichten aus Glienicke jedoch wenig Gutes.

Kunsthandwerkermarkt

Am 9. und 10. Mai fand wieder der Frühlingsmarkt von Kunsthand Berlin statt, diesmal am Edelhofdamm. Wir freuen uns über die lebendige Tradition der Märkte und hoffen, dass sie auch in Zukunft ein fester Bestandteil unseres Stadtteillebens bleibt.

Nach Aussage der Organisatorin Frau Hasler hat der neue Standort funktioniert. Es wird aber dringend langfristige Planungssicherheit benötigt. Unklar ist, wie im Herbst mit dem Laub im Edelhofdamm umgegangen wird. Zudem gab es diesmal zahlreiche falsch geparkte Fahrzeuge, die zu einigen Problemen und Umplanungen führten.



Nach Ansicht des Bürgervereins sollte es fertige Konzepte für 2 bis 3 Standorte in der Ortsmitte von Frohnau „in der Schublade“ geben, damit für die unterschiedlichen für die Gartenstadt wichtigen Aktivitäten (Kunsthandwerkmärkte, Weihnachtsmarkt, Osterfeuer etc.) Fragen der Sicherheit, Verkehrslenkung und Grünflächensicherung nicht immer wieder aufs Neue ausgehandelt werden müssen.

Bauarbeiten an der Frohnauer Straße

Seit 2024 finden in Frohnau verschiedene Arbeiten an der Trinkwasserhauptleitung statt, die unter der Frohnauer Straße verläuft. Es handelt sich um eine rund 100 Jahre alte Leitung, über die das Wasserwerk Stolpe nördlich von Frohnau an das Berliner Hauptnetz angebunden wird. Teile dieser Leitung – unter anderem im Bereich der Alemannenstraße – wurden bereits in früheren Jahren erneuert. Die Lebensdauer der alten Gussrohre ist jedoch überschritten, sodass die Berliner Wasserbetriebe (BWB) eine langfristige Erneuerung durchführen. Die Leitung dient nicht der lokalen Versorgung einzelner Häuser. Sie transportiert große Wassermengen aus dem Wasserwerk Stolpe in Richtung Berlin.

Die aktuell sichtbaren Maßnahmen umfassen sowohl geplante Austauschabschnitte alter Leitungen gegen neue Verbundrohre als auch bloße Reparaturen der Graugussleitungen nach einzelnen Havarien.

Die Bauarbeiten und die Sperrung der Frohnauer Straße sowie die Umleitungen des Busverkehrs bringen erhebliche Verkehrseinschränkungen mit sich, die das bestehende Nadelöhr an der Frohnauer Brücke zusätzlich belasten. Viele Anwohnerinnen und Anwohner berichten über deutliche Ausweichverkehre in den Wohnstraßen.

Die BWB veröffentlichen keine vollständige Übersicht aller geplanten Schritte. Die folgende Zusammenstellung basiert auf Informationen aus der BVV Reinickendorf, der

lokalen Presse und dem Berliner Verkehrsinformationssystem und steht daher unter Vorbehalt:

- Zeitweise war zu Jahresbeginn 2026 auch der Abschnitt der Alemannenstraße zwischen Maximiliankorso und Sigismundkorso gesperrt, wo ein Teilstück nach einer Havarie zunächst nur instandgesetzt wurde. Ein kompletter Austausch wird später erfolgen.
- Seit Oktober 2025 finden Austauscharbeiten vor allem in der Frohnauer Straße zwischen Karmeliterweg und Welfenallee statt.
- Seit September 2025 wird zwischen Kammgasse und Falkentaler Steig gearbeitet. Dort wird die Leitung auf neuer Trasse verlegt und abschnittsweise durch moderne Rohre ersetzt, um die Wurzeln der Straßenbäume im Bereich der alten Trasse zu schonen. Während des Osterfeuers war zeitweise eine Spur provisorisch asphaltiert, um den Rettungsweg in den Westen Frohnaus zu sichern. Die Sperrung ist aktuell bis Anfang Juli 2026 vorgesehen.
- Für weitere Teile der Frohnauer Straße sind neue Arbeiten von Juni 2026 bis März 2027 angekündigt. Laut Angaben der BWB sind zudem Austauschmaßnahmen auch für lokale Trinkwasser- und Abwasserleitungen im Umfeld der Frohnauer Straße vorgesehen. Sie können jedoch zeitlich und örtlich noch nicht genau bestimmt werden.
- Die Gesamtmaßnahme zum Austausch der Hauptdruckleitung in Frohnau wird sich nach unterschiedlichen Angaben voraussichtlich bis 2028 oder 2030 hinziehen.

Einschätzung des Bürgervereins

- Problematisch ist die mangelnde Transparenz: Sowohl die direkt Anliegenden als auch die gesamte Bevölkerung in Frohnau müssen umfassend und proaktiv durch die BWB informiert werden.
- Für die Öffentlichkeit wäre eine übersichtliche Darstellung der Bauabschnitte dringend notwendig.
- Bezirk und Senat stehen in der Verantwortung, gemeinsam mit den BWB eine bessere Koordination sowie eine zügigere Abwicklung der Arbeiten umzusetzen.

Wir bleiben für Sie an diesem Thema dran und setzen uns für eine bessere Kommunikation und eine Entlastung der betroffenen Bereiche ein. Eine Anfrage bei den BWB läuft.

2. Vereinsleben

Stammtischtreffen am 17. Juni

Der nächste Stammtisch findet am 17. Juni im Restaurant Il Camino in der Donnersmarckallee um 19 Uhr statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind zu einem ungezwungenen

Austausch eingeladen. Hat jemand ein bestimmtes Thema, das er ansprechen möchte? Vertreter des Vorstandes berichten in jedem Fall über aktuelle Entwicklungen der letzten Wochen. Angekündigt ist zusätzlich schon ein Bericht über den Zustand des Dammteiches am Fürstendamm.

Mitgliederversammlung

Am 6. Mai fand die gut besuchte Mitgliederversammlung des Bürgervereins im Versammlungssaal der katholischen Kirche in der Senheimer Straße statt.

Der Verein wächst weiter: Mittlerweile engagieren sich rund 130 Mitglieder aktiv für unsere Gartenstadt. Vorgestellt wurden die zahlreichen Aktivitäten und Projekte der vergangenen 12 Monate. In den Arbeitsgemeinschaften zu Grünflächen, Mobilität und Wasser sowie in Projektgruppen zur Schulwegsicherheit, zu Straßenbäumen und zur Grünflächenpflege wird mit großem Einsatz gearbeitet.

Der Vorstand bedankte sich herzlich für die großzügigen Spenden der vergangenen Monate. Diese unterstützen unter anderem Baumpflanzungen, die Gestaltung von Grünflächen sowie das Poser-/Straumer-Projekt.

Außerdem wurde über aktuelle Gespräche mit dem Bezirk berichtet – unter anderem zur Verbesserung der Niederschlagsentwässerung, zur Pflanzung weiterer Straßenbäume und zur ehrenamtlichen Pflege von Grünflächen.

Weitere Themen des Abends waren:

- Sanierung der Plätze
- Infotafeln in Frohnau
- Das Projekt „Zwangsarbeiterlager“ gemeinsam mit dem Verein „Vielfalt für das Stolper Feld“
- Die Initiative zur Benennung einer Grünfläche nach der Familie Rudolphson
- Sachstand zum Kasinoturm (Uhren und Mobilfunkanlagen) sowie zum Entenkeller
- Die anstehenden Aktivitäten mit dem Grundbesitzer-Verein anlässlich der 150. Geburtstage der beiden bedeutenden Baumeister Paul Poser und Heinrich Straumer.



Anschließend führten Vertreter der katholischen Gemeinde durch den Kirchenbau – ein Gebäude mit sehr interessanter Geschichte: Ursprünglich wurde es als Turnhalle einer

großen Schule von Paul Poser errichtet. Vielen Dank an die katholische Gemeinde für die Unterstützung!

Damit haben wir in den letzten Jahren unsere Mitgliederversammlung an jeweils interessanten Orten in der Gartenstadt abgehalten: katholische Kirche (2026), P.A.N.-Zentrum der Fürst-Donnersmarck-Stiftung (2025), neue Feuerwache (2024), Haus Friedenshöhe (2023). In den Jahren zuvor: teils virtuell, in Präsenz (Corona) auf dem Rosenanger, im Gemeindesaal der Johanneskirche und mehrfach im Centre Bagatelle. Ideen für den Tagungsort 2027 nehmen wir gerne entgegen.



Entwicklung der Mitgliederzahlen

Unsere Mitgliederentwicklung ist weiterhin erfreulich. Seit dem Jahresbeginn konnten wir 15 neue Mitglieder dazugewinnen. Viele davon waren bereits auf der Mitgliederversammlung. Bis zum Redaktionsschluss des Newsletters ist die Zahl nun auf 132 Mitglieder angewachsen.

[Onlineeintritt für 30 Euro im Jahr](#)

3. AGs und Projekte

Rückblick: Streifzug zur Planung von Frohnau

Am Samstag, 25. April 2026 fand erneut eine Führung des Bürgervereins Frohnau zur Geschichte der Gartenstadt statt. Rund 30 Personen nahmen bei frühlingshaftem Wetter an dem Rundgang teil. Unter dem Motto „Die Planung der Gartenstadt Frohnau 1907–1923“ führte Carsten Benke (Bürgerverein Frohnau) die Interessierten entlang verschiedener Stationen der Planungsgeschichte zwischen Fischgrundbrücke und den zentralen Plätzen Frohnaus.

Etappen der Entwicklung der Gartenstadt:

- der Ankauf der Stolper Heide durch Fürst Donnersmarck Ende 1907
- die Planung der Eisenbahn (Verbreiterung, Tieferlegung)



- Wettbewerbe für den Bebauungsplan bis März 1908
- Wettbewerb für das Bahnhofsumfeld und Realisierung des Kasinokomplexes bis Mai 1910
- Weitere Planungen für Parks, Wohnbebauung, Straßenaufbau und Straßenbäume

Dabei wurde deutlich, wie viele der damaligen Planungsentscheidungen bis heute das Ortsbild prägen. An zahlreiche Stellen lassen sich Relikte älterer Strukturen oder veränderter Planungen wahrnehmen: Erkennen wir an der Burgfrauenstraße die Reste des abgetragenen alten „Pfungstberges“? Warum ist der Kasinoweg so wichtig? Warum wird der Zerndorfer Weg durch den Poloplatz unterbrochen? Der Streifzug wird im nächsten Jahr wiederholt.

Jubiläumsjahr „150. Geburtstage der Architekten Paul Poser und Heinrich Straumer“

Die beiden Architekten Paul Poser und Heinrich Straumer haben das Gesicht unserer Gartenstadt geprägt: Über einhundert Landhäuser, Villen, Einfamilienhäuser, Siedlungen sowie Geschäfts- und Funktionsbauten stammen aus ihrer Feder. 2026 jähren sich ihre Geburtstage zum 150. Mal – ein guter Anlass, ihr Lebenswerk zu würdigen!

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau und der Grundbesitzer-Verein gedenken den beiden Baumeistern das gesamte Jahr über mit einer Reihe spannender Veranstaltungen.



Streifzüge

Mittlerweile wurden bereits drei Streifzüge zu Bauten der Architekten durchgeführt. Insgesamt 80 Interessierte hatten dabei die Gelegenheit, bedeutende Bauwerke – bestehende, verlorene und nie umgesetzte – der beiden Baumeister kennenzulernen und deren Einfluss auf das heutige Frohnau zu entdecken.

Die erste Führung im Jubiläumsjahr „Baumeister der Gartenstadt Frohnau“ startete am Samstag, 18. April 2026. Bei herrlichem Frühlingswetter führte Katrin Pollok (Stadtführungen berlinsehenswert) zu den beeindruckenden Bauten von Paul Poser und Heinrich Straumer im westlichen Teil der Gartenstadt Frohnau, z.B. An der Buche, Im Amseltal und am Ludolfingerweg.

Am 9. und 10. Mai führte Carsten Benke zwei Gruppen durch Frohnau: Schwerpunkt waren die Bauten und Planungen in der Ortsmitte Frohnaus, denn die Architekten waren

keinesfalls ausschließlich Landhausarchitekten. Auch Planungen zu Geschäftshäusern, Schulen und Platzgestaltungen etc. stammen von ihnen.

QR-Schilder

Mit der Montage der QR-Schilder an Bauten der beiden Architekten startete Ende Mai die nächste Phase des Jubiläumsjahres.

Vertreter der Vorstände beider Vereine sowie teils auch Eigentümer und Bewohner waren bei diesem Auftakt dabei, unter anderem vor dem Haus Thiedig von Straumer im Edelhofdamm, dem Landhaus Berger von Poser im Fischgrund und dem Landhaus Franke ebenfalls von Poser in der Wahnfriedstraße.

Alle Schilder sind mit QR-Codes versehen, die auf die neue Informationswebseite verweisen:

www.gartenstadt-frohnau.de.

Über 20 Schilder sind mittlerweile montiert. Die zweite Etappe von etwa 15 Schildern ist bereits bestellt.

Wir danken allen Eigentümerinnen und Eigentümern, die das Projekt unterstützen!

Schon in der ersten Etappe hatten wir mit dem Transformator, Haus Thiedig, Haus Janson, Haus Dr. Trapp und „An der Buche“ bedeutende Bauten von Straumer und mit dem Centre Bagatelle, dem Haus Franke, dem Landhaus Berger, der Molkerei, der Glaserei Prippenow und der Siedlung Barbarossahöhe zentrale Werke von Poser dabei. In der zweiten Etappe folgen auch Markierungen vor Bauten im öffentlichen Raum wie dem Gefallenendenkmal und dem Kaiserpavillon, wofür wir vom Straßen- und Grünflächenamt die Genehmigung erhalten haben.

Kurzfristig haben Eigentümerinnen und Eigentümer weiterer zentraler Bauwerke die Genehmigung erteilt: Haus Lepius (Straumer in der Welfenallee), Haus Kaufmann (Poser Am Grünen Hof), Haus Prof. Hesse (Maximiliankorso)

Wir freuen uns aber auch sehr über die zahlreichen Teilnahmen von weniger bekannten Bauten aus den 1920er und 30er Jahren, die das Bild insbesondere des Werkes von Poser (und seines Partners Bamm) vervollständigen. Aktuell scheint es, dass wir die angestrebte Gesamtzahl von mehr als 40 Bauten erreichen werden.



Alle Besitzer von weiteren Häusern von Paul Poser oder Heinrich Straumer sind eingeladen, bei der Schilderaktion dabei zu sein. Melden Sie sich gerne bei einem der Vereine. Kosten entstehen nicht. Die Schilder werden beschädigungsfrei angebracht und auf Wunsch zum Jahresende wieder entfernt. Alle Aktivitäten sind mit dem Bezirksamt abgesprochen. Die Arbeitsgruppe der Vereine erarbeitet einen Text über Architektur und Geschichte für alle Bauten.

Wer hat Interesse? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme über: vorstand@buergerverein-frohnau.de oder office@gbv-frohnau.de.

Bis Oktober werden weitere öffentliche Führungen und Vorträge zu Werken der Architekten in Frohnau folgen.

Bürgerverein engagiert sich für Grünflächen und Straßenbäume

Grünflächen und Straßenbäume zählen zu den zentralen Themen des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau. Auch bei der Sanierung von Grünanlagen setzt sich der Bürgerverein dafür ein, historische Strukturen zu bewahren, zugleich aber heutige Nutzungsansprüche zu berücksichtigen. Am Zeltinger Platz konnten wichtige Impulse für Bestandssicherung und gestalterische Aufwertung gesetzt werden (siehe unten); für den Ludolfingerplatz hofft der Verein jedoch, dass neben Sicherung und Rekonstruktion von Denkmälern auch weitere Schritte hinsichtlich einer behutsamen Anpassung erfolgen.

Um diese Aktivitäten zu bündeln, wurde 2025 die AG Grün gegründet. Gemeinsam mit engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern kümmert sie sich auch um die Pflege und Aufwertung öffentlicher Grünflächen im Ortsteil. In enger Abstimmung mit dem Straßen- und Grünflächenamt sollen dadurch bezirkliche Verantwortlichkeiten keinesfalls ersetzt, sondern durch fachlich begleitetes ehrenamtliches Engagement sinnvoll ergänzt werden. Eine formelle Vereinbarung zur Zusammenarbeit wird derzeit vorbereitet. Mehrere Projekte sind bereits angelaufen.

Besonders positiv entwickelt sich die Projektgruppe an der Grünfläche am Ludolfingerweg/Ecke Alemannenstraße. Dort pflegen engagierte Nachbarinnen und Nachbarn regelmäßig das Rosenbeet, übernehmen kleinere Schnittarbeiten, mähen den Rasen und entfernen Austriebe an den Linden und Laub. In der Startphase befindet sich zudem ein Projekt am Konzer Platz. Dort soll die südöstliche Ecke der Wiesenfläche aufgewertet werden. (siehe Bericht). Auch für den Rosenangerpark an der Straße „Im Fischgrund“ hat sich eine Pflegepartnerschaft gebildet. Sie möchte dazu beitragen, die einst prächtige Anlage wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Ein erster Schritt wäre die Bereitstellung zusätzlicher Sitzbänke.

Straßenbäume als prägendes Erbe der Gartenstadt

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Erhalt der Straßenbaumbepflanzung. Seit 1909/10 ließ die Berliner Terrain-Centrale nach Plänen des Gartendirektors Ludwig Lesser in den einzelnen Straßentypen: Hauptstraßen/Korsos mit Doppelreihen (Maximiliankorso,

Sigismundkorso, Welfenallee, Zeltinger Straße, Fürstendamm und unvollständig der Straßenzug Donnersmarckallee/Karmeliterstraße), „Verkehrsstraßen“ (Gesamtbreite 15 m, davon 7,5 m Fahrbahn: z.B. Markgrafenstraße, Im Fischgrund, Am Eichenhain, Zerndorfer Weg, Stolzing Straße, Neubrücker, Schönfließer Straße) und „Wohnstraßen“ (12 m breit, davon 6 m Fahrbahn, z.B. Ludolfingerweg) sowie sogenannte Bergstraßen mit 5 m Fahrbahn und ohne durchgehende Straßenbaumbepflanzung.

So entstanden Straßenzüge mit jeweils spezifischem Charakter, die bis heute das Ortsbild der Gartenstadt prägen. Heute zeigen sich allerdings vielerorts Lücken in den Baumreihen; zudem wurden in der Vergangenheit nicht immer die passenden historischen Arten nachgepflanzt.

Das gesamte Straßen- und Grünflächensystem der Gartenstadt steht heute unter Denkmalschutz. Hinzu kommen Bebauungspläne, die in ihren textlichen Festsetzungen den Erhalt historischer Straßenbaumarten und ihre Ergänzung im bisherigen Pflanzraster verbindlich vorgeben. Bebauungspläne XX-25 a bis w bestimmen, dass *„innerhalb der Straßenverkehrsflächen die Straßenbaumreihen und Baumalleen mit ihren historischen Arten und Sorten und in ihren historischen Pflanzfluchten bzw. Pflanzabständen zu erhalten und bei Abgang zu ergänzen“* sind.

Vor diesem Hintergrund möchte der Bürgerverein einen fachlich fundierten Gesamtplan für die Straßenbäume erarbeiten. Ziel ist es, die historisch geschützten Baumarten sowie bereits erfolgte Fehlpflanzungen zu dokumentieren und zugleich Lösungen für künftige Herausforderungen zu entwickeln. Denn Klimawandel sowie Krankheiten und Schädlinge setzen vielen traditionellen Arten zu. Wo ein Wechsel erforderlich erscheint, sollen standortgerechte Alternativen vorgeschlagen werden, ohne den denkmalgeschützten Charakter Frohnau aus dem Blick zu verlieren.

Ein solcher Gesamtplan könnte dem Bezirksamt künftig als fachliche Grundlage dienen – sowohl für Nachpflanzungen historischer Arten als auch für begründete Abweichungen, wenn sie im Einzelfall notwendig sind. Aus Sicht des Bürgervereins kommt es darauf an, Klimaresistenz, Denkmalpflege und Aufenthaltsqualität in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen. Dafür wirbt der Verein bei Politik, Verwaltung und Bürgerschaft um Unterstützung.

Aktuelle Aktivitäten der AG Grün

Wir berichteten über einen ersten Arbeitseinsatz im Frühjahr auf dem Konzer Platz. Nachdem das Bezirksamt bereits fleißig altes Laub zu riesigen Haufen aufgeschichtet hatte, haben 5 Mitglieder der AG Grün die Westseite des Platzes von wilden Trieben befreit und stark wuchernde Sträucher etwas zurückgeschnitten, außerdem das umgebende Mäuerchen freigelegt. Geplant ist, dem Platz, der wie alle Grünanlagen in Frohnau ein wunderbarer Schmuckplatz war, wieder ein Schmuckbeet zu schenken.

Gedacht ist an ein kleines Beet vor der Entensculptur in der südöstlichen Ecke. Hier befindet sich ein ehemaliges ca. 4 mal 2 m großes Wasserbecken, das zurzeit mit einem Vlies bedeckt ist, wahrscheinlich, um Unkrautbewuchs zu vermeiden. Erfreulicherweise konnten wir über das Projekt FEIN ("Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften") eine Finanzierung der Pflanzen und der notwendigen Erde beim Bezirk beantragen, dem Antrag wurde stattgegeben. Nun muss noch ergründet werden, ob seitens des Denkmalschutzes etwas dagegenspricht, das ehemalige Becken zu bepflanzen.



Am Ludolfingerweg hat die dort tätige dreiköpfige Gruppe schon einige Stunden damit verbracht, die Fläche zu mähen, das Gras vom Rosenbeet fernzuhalten und die lange Rosenrabatte zu pflegen. Leider haben wir es in diesem Jahr noch nicht geschafft, die Rosen komplett von hineinwachsenden Gräsern und Kräutern zu befreien, obwohl auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamts einmal vor Ort waren. Auf der westlichen Seite der Fläche kommen die Rosen bereits komplett zur Geltung, die zweite Hälfte des langen Beetes soll zeitnah ebenso schön aussehen. Hier könnten wir noch Hilfe gebrauchen.

Ganz aktuell gibt es auf der Fläche ein akutes Problem, und zwar wüten seit einigen Tagen Wildschweine vor allem rund um die großen Linden. Hier sind schon große Stellen aufgewühlt. Man kann nur hoffen. Dass sich die Tiere dort nicht dauerhaft wohlfühlen, abgesehen davon, dass es auch für die Anwohnenden kein schöner Gedanke ist, beim Nachhausekommen im Dunkeln auf ein oder mehrere Wildschweine zu stoßen.

Einweihung des Zeltinger Platzes

Der Zeltinger Platz in Frohnau ist nach Abschluss der seit 2024 laufenden Sanierungsarbeiten am 12. Mai wieder vollständig für die Öffentlichkeit freigegeben worden. In Anwesenheit von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner, Bezirksstadtrat Sebastian Pieper sowie dem Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, Sascha Braun, wurde der Platz offiziell eröffnet. Stadtrat Pieper durchschnitt symbolisch das Band. Auch der Brunnen unterhalb der Terrasse sprudelt wieder.

Die Bezirksbürgermeisterin dankte insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Straßen- und Grünflächenamtes für ihren Einsatz sowie Vertretern der JVA Tegel für deren handwerkliche Beiträge. Ebenfalls anwesend war Katrin Lesser (Urenkelin des Gartenarchitekten Ludwig Lesser, der den Platz 1909/10 gestaltet hatte), die die Sanierung begleitet hat. Für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau nahm die zweite Vorsitzende an der Eröffnung teil.

Begonnen hatten die Arbeiten 2024 mit der Sicherung und Sanierung der Pergola-Stelen. Insgesamt wurden über eine Million Euro investiert, unter anderem aus dem Förderprogramm „Maßnahmen zur Entwicklung und Sauberkeit von Kiezen, Plätzen und öffentlichen Räumen“. Dabei wurde das historische Bernburger Pflaster im Bereich der Pergola und auf den Gehwegen wiederhergestellt. Hinzu kamen umfangreiche Neupflanzungen mit Rosen, Bodendeckern, Eiben und Liguster sowie neue weiße Holzbänke.

Zu weiteren Berichten und Bewertungen des Bürgervereins zur Sanierung siehe: <https://www.frohnauer-buergerverein.com/.../auf-dem...>

Der Blick richtet sich nun auf den Ludolfingerplatz. Der Bürgerverein hofft, dass insbesondere die inzwischen stark sanierungsbedürftige Terrassenanlage zeitnah erneuert werden kann. Wichtig ist dabei, dass für den ganzen Platz sowohl eine denkmalgerechte Wiederherstellung als auch eine zeitgemäße Nutzungsmöglichkeit im Alltag und bei Veranstaltungen erreicht wird.



Baumeister von Frohnau

Ein ausführlicher Artikel über den Architekten Max Meyer (1875–1941), den Baumeister des Buddhistischen Hauses und der Siedlung am Zerndorfer Weg, ist auf der Homepage des Bürgervereins veröffentlicht worden. <https://www.frohnauer-buergerverein.com/baumeister/max-meyer>

Der Beitrag beleuchtet Meyers Lebensweg, sein Engagement für den Siedlungsbau im Norden Berlins und schildert zugleich das Schicksal seiner Familie während der Verfolgung durch die Nationalsozialisten nach 1933.

Die ersten beiden Artikel der Reihe über den Architekten Fritz Beyer (Victor-Gollancz-Schule und Rathaus Reinickendorf) sowie über die Architektengemeinschaft Hart und Lesser (Kasinturm, Bahnhof) finden Sie hier:



Buddhistisches Haus 2025 (Foto Carsten Benke)

<https://www.frohnauer-buergerverein.com/baumeister>

Die Reihe wird unter anderem mit Artikeln zu den Architekten Max Scheiding und Carl Stahl-Urach fortgesetzt. Paul Poser und Heinrich Straumer werden im laufenden Jubiläumsjahr separat gewürdigt.

Benennung der Grünfläche am Ludolfingerweg nach Familie Rudolphson

Das Verfahren zur Benennung der Grünfläche am Ludolfingerweg nach Familie Rudolphson läuft weiter. Wie schon berichtet, hatte die CDU-Fraktion auf Anregung des Bürgervereins dankenswerterweise den Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht. Der Antrag wird von den anderen Parteien unterstützt. Im Kulturausschuss fand der Antrag bereits einhellige Zustimmung. Er muss jetzt noch am 17. Juni im Ausschuss für Ordnung, Umwelt, Grünflächen und Natur besprochen werden.

Eine kleine Hürde ist, dass die Grünfläche rechtlich gar keine Grünfläche nach Grünanlagengesetz ist. Das Gesetz kann also nicht zur Namensgebung genutzt werden. De jure ist die Fläche aktuell Straßenland. Eine Umbenennung auf Basis des Berliner Straßengesetzes wäre aber nicht unbedingt sinnvoll, da dies zu Änderungen von Hausnummern führen würde. Der Bürgerverein hat vorgeschlagen, einstweilen eine symbolische Umbenennung mit Aufstellung eines Schildes und einer würdigen Zeremonie durchzuführen. Diese Benennung sollte auch in offiziellen Verlautbarungen bekannt gemacht und bei Stadtplandiensten vermerkt werden. Bei einer späteren Übernahme der Fläche in den Geltungsbereich des Grünanlagengesetzes könnte man eine formelle Umbenennung nachholen.

Zwischenzeitlich haben wir die Recherchen in Akten fortgesetzt und können nun auch die schwierigen Verhandlungen um Entschädigung der Familie nach 1945 nachvollziehen. Der [Hintergrundtext](#) zur Familie Rudolphson wird auf dieser Basis demnächst überarbeitet.

Texte zu weiteren deutsch-jüdischen Familien aus Frohnau befinden sich in Vorbereitung: z.B. zur Familie Wiernik, die die DIWAG Chemische Fabriken, auf dem Gelände der heutigen Nordmeile betrieb oder zum Altphilologen Dr. Maas aus der Münchner Straße. Wer Interesse an Mitarbeit hat, kann sich gerne melden (benke@buergerverein-frohnau.de).

4. Veranstaltungen des Bürgervereins

Streifzüge

Das Jubiläumsjahr für Poser und Straumer geht weiter:

13. Juni 2026 von 11:00 bis 12:30 Uhr, Streifzug zu Bauten von Paul Poser und Heinrich Straumer im Osten Frohnas (Christoph Plachy – Grundbesitzer-Verein)

- Die Führung ist kostenlos, aber es ist eine Anmeldung über den nachfolgenden Link erforderlich. <https://www.hausundgrund.de/verein/berlin-frohnau/streifzug-frohnau-paul-poser-und-heinrich-straimer>. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie die Angaben zum Treffpunkt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

**21. Juni 2026, von 13:00 bis 14:30 Uhr, Paul Poser und Heinrich Straumer – Bauten und Projekte in der Ortsmitte von Frohnau (Treffpunkt Grünfläche Ludolfingerplatz)
Carsten Benke Bürgerverein:**

- Dieser Streifzug erfolgt zu bestehenden, projektierten und zerstörten Gebäuden der Architekten Paul Poser und Heinrich Straumer in der Mitte der Gartenstadt. Die Führung ist kostenlos, aber es ist eine Anmeldung über den nachfolgenden Link erforderlich. <https://www.frohnauer-buergerverein.com/event-details/3-streifzug-poser-straimer--ortsmitte-21-6-um-13-uhr>

Weitere Führungen sind bereits in Planung, damit noch mehr Menschen die Geschichte und Architektur der Gartenstadt erleben können.

Das große Highlight des Jubiläumsjahres findet am 19. September im Centre Bagatelle statt – wir laden schon heute herzlich zu dieser Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein!

Kasineturmführungen sind aktuell nicht terminiert. Wir hoffen, dass wir bald wieder Führungen anbieten können: Wer gerne als Begleitperson die Führungen unterstützen möchte, kann sich gerne melden.

5. Aus dem Bezirk

Hinweis zum Sommerfest des P.A.N.-Zentrums

Am Freitag, 26. Juni von 12 bis 17 Uhr findet das alljährliche Sommerfest des P.A.N. Zentrums der Fürst-Donnersmarck-Stiftung in Frohnau statt. In diesem Jahr feiert das Zentrum außerdem 60 Jahre der Rehabilitationsarbeit in der Stiftung mit Fachvorträgen am Vormittag.

Ab 12 Uhr beginnt das fröhliche Sommerfest für alle, diesmal unter dem Motto JA-PAN mit japanischem Flair und japanischer Musik. Wer will, kann sich im Karaoke-Singen probieren, Papierkraniche basteln, mit VR-Brille einen japanischen Tempel besichtigen oder an einer Hausführung teilnehmen. Dazu gibt es japanisches Essen und Leckeres vom Grill.

Auch der inklusive P.A.N. Lauf findet wieder statt. Anmeldungen hier: <https://run.teamwork-sportevents.de/.../frohnauer.../>

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu diesem Sommerfest im P.A.N. Zentrum am Wildkanzelweg 28 in Frohnau.

Der Bürgerverein Frohnau wünscht dem P.A.N.-Zentrum



und den Gästen des Sommerfestes ein tolles Fest und schöne Stunden.

Fete de la Musique

In diesem Jahr ist Reinickendorf der Partnerbezirk der Fête de la Musique, weshalb es u.a. in Tegel, Lübars und im märkischen Viertel zahlreiche Veranstaltungen gibt.

Am 21. Juni 2026 ist die Fête de la Musique wieder mit mehreren Veranstaltungsorten in Frohnau vertreten: Das Kulturhaus Centre Bagatelle (Zeltinger Str. 6) öffnet ab 14:00 Uhr seine Türen für ein buntes Programm mit Live-Acts, Kinderunterhaltung und kulinarischen Angeboten. Bei schlechtem Wetter findet das Programm drinnen statt.

Auch das P.A.N.-Zentrum beteiligt sich mit Musik unter freiem Himmel. Von 13:00 bis 18:00 Uhr treten dort verschiedene Bands auf, darunter die Jazz-Formation BabyBoomers. Informationen zum vollständigen Line-up finden Sie im offiziellen Fête de la Musique Berlin Programm.

Weitere Informationen sich hier [Fête de la Musique Berlin Programm](#).

6. TERMINKALENDER

- 17.06.2026 19 Uhr Stammtisch des Bürgervereins im Restaurant Il Camino in der Donnersmarckallee
- 21.06.2026 Fête de la Musique in ganz Berlin

Kontakt zum Bürgerverein:

Wir freuen uns über alle Interessierten, die unsere Arbeit aktiv und/oder durch den Vereinsbeitritt unterstützen: **Aufnahmeantrag für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag):** [Download](#) oder [Onlinebeitritt](#)

Spenden für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen sind beim Vorstand erhältlich.

Zur Anmeldung für den Newsletter sendet/senden Sie bitte eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Newsletter/Informationen: Die Datenschutzerklärung wird zur Kenntnis genommen)

Die Abbestellung des Newsletters und Streichung aus dem Verteiler der „Interessierten“ erfolgt durch eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Streichung aus Interessentenliste)

- Newsletter zusammengestellt von Carsten Benke
- Kontakt zur Mitgliederdatenverwaltung: mitgliederverwaltung@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für inhaltliche Fragen: vorstand@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für Presse: presse@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Mobilität: ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG Grün: ag-gruen@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt Schatzmeister: schatzmeister@buergerverein-frohnau.de
- Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuergervereinFrohnau>
- Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/buergerverein_frohnau/

Hinweis auf Datenschutz:

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. speichert und nutzt Daten von Mitgliedern und Interessenten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen. Eine Datenübermittlung an Dritte und eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder des Bezuges von Informationen durch Nichtmitglieder werden die personenbezogenen Daten gemäß DSGVO gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied / jeder Interessent hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über seine Daten, die zu seiner Person beim Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. gespeichert sind. Ein Auskunfts- bzw. Korrekturersuchen ist an den Bürgerverein zu richten.